

blik Bauarbeiter vergeblich auf die Lieferung von Baukalk warten und in Terminverzug geraten.

Die Genossen der Parteigruppe Verladung suchten in der Auseinandersetzung ehrlich Antwort auf die Frage, was sie tun müssen, um derartige Vorkommnisse künftig zu vermeiden. Ihre Überlegungen gingen von verschiedenen Richtungen auf dieses eine Ziel. Die wichtigste Schlußfolgerung bestand darin, dem Geschehen im eigenen Arbeitsbereich mehr Aufmerksamkeit zu schenken und bei sich selbst damit anzufangen. Eine andere Schlußfolgerung war, die politische Aktivität in den Gewerkschaftsgruppen und in den Arbeitskollektiven zu verstärken. Zugleich machten sich die Genossen auch Gedanken darüber, wie sie darauf einwirken können, daß Arbeitszeit und Berufsverkehr viel besser aufeinander abgestimmt werden. Inzwischen gibt es Weisungen des Betriebsleiters, die sowohl eine kontrollfähige Schichtübergabe sichern als auch die Arbeitszeit so regeln, daß nach Feierabend die zügige Heimfahrt der Werktätigen gesichert ist.

Persönlichen Einfluß verstärken

So wichtig die letztgenannten administrativen Maßnahmen auch sind — wichtiger erschien es uns, mit den Werktätigen des Bereiches Verladung gemeinsam darüber zu beraten, wie die Arbeitszeit besser genutzt werden kann, um die im Wettbewerb übernommenen Aufgaben mit höchster Effektivität zu erfüllen. Die Genossen der Parteigruppe nutzten dazu Versammlungen der Gewerkschaftsgruppen und auch Beratungen der Arbeitskollektive. Was zuvor in der Parteigruppe behandelt worden war, war auch hier Gegenstand der Diskussion. Viele Werktätige, so argumentierten die Genossen,

warten auf eine Wohnung. An den Werktätigen der baustoffproduzierenden Industrie, und dazu gehört auch das Kalkwerk, liegt es in entscheidendem Maße, wie schnell und in welcher Qualität die Aufgaben des großen Wohnungsbauprogramms erfüllt werden können. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die rationelle Nutzung der Arbeitszeit.

So zeigen die Genossen den Zusammenhang, der zwischen der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und dem wachsenden Lebensstandard jedes einzelnen, zwischen der Verantwortung jedes Werktätigen an seinem Arbeitsplatz für die gesamte Gesellschaft und seinen Taten im sozialistischen Wettbewerb besteht. Heute fühlt sich jeder Werktätige des Kalkwerkes in höherem Maße für das Ganze verantwortlich. Die gesteigerten Leistungen und die Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter des vier Schichten umfassenden Kollektivs der Verladung bestätigen das. Das aktive Handeln der Genossen der Parteigruppe und ihre kameradschaftlichen Aussprachen mit den parteilosen Kollegen waren ein wichtiger Schritt dazu.

So kann gewerkschaftliche Arbeit konkret aussehen, wenn Kommunisten entsprechend der Forderung des Genossen Honecker in seinem Interview ihren Einfluß weiter verstärken und durch bewußte und disziplinierte Aktivität allen Werktätigen die gemeinsame Verantwortung immer wieder deutlich machen. Die Gewerkschaftsarbeit wird auch künftig im Kalkwerk so gut sein, wie wir es als Kommunisten verstehen, alle Werktätigen über die Gewerkschaft politisch zu führen, sie für die gemeinsame Sache zu begeistern und sie mitzureißen.

Erich Peuker
APO-Sekretär im Kalkwerk
des VEB Zementwerke Rüdersdorf

Leserbriefe

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist noch zu sehr Sache einzelner und nicht aller Werktätigen. Wir müssen es besser verstehen, ihre guten Ideen und Vorschläge für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahr des 25jährigen Bestehens unserer Republik zu nutzen. Alle Parteigruppen müssen dem Plan Wissenschaft und Technik größere Bedeutung beimessen und 1974 die Arbeit auf diesem Gebiet wesentlich verbessern.

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Arbeitern,

Ingenieuren und Ökonomen ist nicht nur im Betrieb, sondern im gesamten Kombinat weiter zu verbessern. Im Arbeitsprogramm hat unsere APO dazu konkrete Maßnahmen beschlossen.

Bei uns geht es um die Steigerung der Arbeitsproduktivität je Quadratmeter Produktionsfläche. Es geht um bessere Grundfondsausnutzung. Der Wettbewerb 1974 kann bei den Kosten nicht allgemein gehalten werden, er muß konkrete Maßnahmen enthalten, wie beispielsweise je 100 Mark Produktion zwei Mark Selbstkostensenkung erreicht

werden können. Darauf soll bei uns die Neuer erarbeit konzentriert und die Initiative der Werktätigen gelenkt werden. Ich muß wissen, warum und wofür, dann handle ich auch bewußt. Und dieses Warum und Wofür ständig anderen zu erklären, das ist eine wichtige Aufgabe in der ideologischen Arbeit. Notwendig ist, daß dabei jedes Parteimitglied beispielgebend vorangeht. Wir alle können 1974 beträchtliche Reserven für den Produktionszuwachs erschließen, wenn die tägliche Arbeitszeit an jedem Arbeitsplatz voll ausgelastet